

Qualitätsfeld 1	Die technischen Schulen Österreichs bieten ihren Schülerinnen und Schülern eine fundierte technisch-gewerbliche Berufsausbildung und eine umfassende Allgemein- und Persönlichkeitsbildung			
Ziele	1.1 Umfassende und aktuelle Fachbildung vermitteln			
Teilziele	1.1.1 Lehrpläne am Stand der Technik und am Arbeitsmarkt orientieren	B L S	1.1.2 Unterricht am Stand der Technik und am Arbeitsmarkt orientieren	S
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der Fachdisziplinen und des Arbeitsmarktes analysieren und in den Lehrplänen berücksichtigen - Qualifikationsprofile mit fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen entwickeln und gewerbliche Berechtigungen definieren - Regional abgestimmte Konzepte für die Lehrplanumsetzung im Rahmen der regionalen Bildungsplanung und der Schulautonomie erstellen - Einbindung von Experten aus der Wirtschaft in die Lehrplanentwicklung 		<ul style="list-style-type: none"> - an die fachlichen Anforderungen in Theorie und Praxis systematisch heranführender Unterricht - Aktualität des Unterrichts durch Verwendung zeitgemäßer Lehr- und Lernmittel und Ausstattung sichern 	
Output	aktuelle, bedarfsgerechte und wirtschaftsnahe fachliche Ausbildung	zum erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben befähigte AbsolventInnen		
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - den Anforderungen entsprechende und dokumentierte Lehrpläne - Beschäftigungsfähigkeit - Zufriedenheit der ArbeitgeberInnen 		<ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigungsfähigkeit - Berücksichtigung der Qualifikationsprofile im Unterricht - Aktualität der im Unterricht eingesetzten Materialien und Hilfsmittel 	
Evaluation	Erhebung (Unternehmen, AMS)		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung (Materialien, Hilfsmittel, Ausstattung) - Befragung von AbsolventInnen und ArbeitgeberInnen 	
Instrumente/ Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebungsraster zur Dokumentation der Qualifikationsprofile - Analyse von AMS-Daten und Leitfaden für Gespräche mit AMS-Vertretern - Leitfaden für Gespräche mit WirtschaftsvertreterInnen 		<ul style="list-style-type: none"> - Checkliste für Materialien, Hilfsmittel, Ausstattung, Berücksichtigung der Qualifikationsprofile - Fragebogen für AbsolventInnen - Leitfaden für Gespräche mit ArbeitgeberInnen 	

Qualitätsfeld 1 Fortsetzung	Die technischen Schulen Österreichs bieten ihren Schülerinnen und Schülern eine fundierte technisch-gewerbliche Berufsausbildung und eine umfassende Allgemein- und Persönlichkeitsbildung				
Ziele	1.2 Solide allgemeine Bildung, Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz für private und berufliche Laufbahn vermitteln				
Teilziele	1.2.1 Die für das Leben notwendigen allgemeinen Kompetenzen vermitteln	S	1.2.2 Auf das Weiterstudium an tertiären Bildungseinrichtungen vorbereiten	B L S	1.2.3 Anerkennung von erworbenen Kenntnissen an weiterführenden Bildungseinrichtungen sicherstellen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - der Allgemeinbildung ebenso wie der Fachbildung einen hohen Stellenwert einräumen - Unterrichtsformen zur Förderung der Sozialkompetenz und Selbstorganisation einsetzen - Vermittlung der für das Berufsleben erforderlichen kulturellen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Kompetenzen 		<ul style="list-style-type: none"> - Lehrpläne mit den für ein Weiterstudium notwendigen Grundlagenfächern ausstatten - in den für das Weiterstudium relevanten Kernfächern an das vorausgesetzte Studieneingangsniveau heranführen 		<ul style="list-style-type: none"> - erworbene Qualifikationen transparent darstellen - Abstimmungsgespräche mit weiterführenden Bildungsinstitutionen führen - Pilotprojekte mit tertiären Bildungseinrichtungen fördern - mit tertiären Bildungseinrichtungen im In- und Ausland bei der Erstellung von weiterführenden Studiengängen kooperieren - Weiterentwicklung der Rechtsnormen
Output	zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen und beruflichen Leben befähigte und sozial verantwortungsbewusste AbsolventInnen		auf die Studienanforderungen abgestimmte Lehrpläne und deren Umsetzung		<ul style="list-style-type: none"> - Studienzeitverkürzung im Sinne eines sorgsamem Umgangs mit der Lebenszeit der Studierenden - Effizienter Einsatz der volkswirtschaftlichen Ressourcen - adäquate Rechtsnormen
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Stellenwert und Schwerpunkte der allgemeinen Bildung an der Schule - Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft 		<ul style="list-style-type: none"> - problemloser Einstieg in weiterführende Studien (drop-out-Rate in der Studieneingangsphase) - Studienerfolgsquote 		<ul style="list-style-type: none"> - in den Studienplänen verankerte Anrechnung der Vorbildung zur effektiven Studienzeitverkürzung - rechtliche Rahmenbedingungen
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Befragung (AbsolventInnen) - Selbsteinschätzung der SchülerInnen (obere Klassen) 		<ul style="list-style-type: none"> - Bildungsstatistik - Befragung der AbsolventInnen 		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung (Studienpläne) - Bildungsstatistik
Instrument/ Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Fragebogen 		<ul style="list-style-type: none"> - Bildungsstatistik - AbsolventInnenbefragung 		Dokumentation der Anrechnungsmodi von Fachhochschulen und Universitäten

Qualitätsfeld 2	Die technischen Schulen Österreichs sehen ihre Kernkompetenz in der Entwicklung von innovativen Bildungsangeboten auf allen Gebieten der Technik					
Ziele	2.1 Aktualität der Lehrangebote sichern					
Teilziele	2.1.1 Neue Technologien und Einsatzgebiete durch Bildungsangebote erfassen	B L S	2.1.2 Technologieentwicklung in den Lehrplänen und im Unterricht berücksichtigen	B L S	2.1.3 Neue Unterrichts- und Arbeitsformen einsetzen	B L S
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von neuen Bildungsangeboten und Erprobung im Schulversuch - laufende Beobachtung der Technologiefelder und Antizipation der Entwicklungstendenzen 		<ul style="list-style-type: none"> - Laufende Analyse der Technologieentwicklung in Lehrplanarbeitsgruppen und Lehrplananpassung - Nutzung der Freiräume der Rahmenlehrpläne und des Instruments der schulautonomen Lehrplanbestimmungen für permanente Aktualisierung - Bereitstellung der notwendigen aktuellen Fachqualifikationen durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, i.B. auch in Form von elektronischen Medien zum Selbststudium 		<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung von Arbeitsaufträgen individuell und in Lernteams vorsehen - projektorientierter Unterricht - Inanspruchnahme von Programmen zur Technologieförderung - Einsatz von zeitgemäßen Kommunikationsmitteln - Förderung der Entwicklung und Anwendung von E-Learning-Sequenzen 	
Output	breites und marktgerechtes Spektrum an Bildungsangeboten		die Lehrpläne und deren Umsetzung entsprechen dem Stand der Technik		<ul style="list-style-type: none"> - abwechslungsreicher Unterricht - Einsatz von E-Learning und Blended Learning - Teamfähigkeit von SchülerInnen - Erfahrung mit „Neuen Medien“ 	
Indikatoren	Vorliegen und Qualität neu entwickelter Bildungsangebote		<ul style="list-style-type: none"> - problemloser fachlicher Einstieg in das Berufsleben - Art und Häufigkeit der Beteiligung an Weiterbildungsmaßnahmen 		<ul style="list-style-type: none"> - Vielfalt der Unterrichtsgestaltung - Beteiligung der Unterrichtenden an einschlägiger Fortbildung - Häufigkeit des Einsatzes von E-Learning-Sequenzen - Schulerfolg 	

Qualitätsfeld 2	Die technischen Schulen Österreichs sehen ihre Kernkompetenz in der Entwicklung von innovativen Bildungsangeboten auf allen Gebieten der Technik					
Ziele	2.1 Aktualität der Lehrangebote sichern					
Teilziele	2.1.1 Neue Technologien und Einsatzgebiete durch Bildungsangebote erfassen	B L S	2.1.2 Technologieentwicklung in den Lehrplänen und im Unterricht berücksichtigen	B L S	2.1.3 Neue Unterrichts- und Arbeitsformen einsetzen	B L S
Evaluation	Bewertung der Schulversuchsberichte und des Curriculums	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsgespräche - Erhebung (AbsolventInnen, Unternehmen, SchülerInnen am Ende der Diplom/Abschlussarbeit) - Weiterbildungsstatistik 		Erhebung (LehrerInnen, SchülerInnen)		
Instrumente/ Durchführung	Evaluationsbericht zur Qualität der Angebote durch ExpertInnen	<ul style="list-style-type: none"> - Leitfaden für Gespräche mit ArbeitgeberInnen - Befragung von AbsolventInnen und SchülerInnen 		Fragebogen für LehrerInnen und SchülerInnen		

Qualitätsfeld 2 Fortsetzung 1	Die technischen Schulen Österreichs sehen ihre Kernkompetenz in der Entwicklung von innovativen Bildungsangeboten auf allen Gebieten der Technik			
Ziele	2.2 Berufsbegleitende Bildungsangebote weiterentwickeln			
Teilziele	2.2.1 Flexible Lehrplan- und Organisationsmodelle für Berufstätige einrichten	B S	2.2.2 Adäquate Fachdidaktik für Berufstätige einsetzen	S
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - modular aufgebaute Bildungsangebote und adäquate Einstufungspraxis - Stundenpläne und außerschulische Lernphasen den beruflichen Freiräumen anpassen 		<ul style="list-style-type: none"> - kompakte und praxisfundierte Lehrstoffaufbereitung - Abwechslungsreicher Unterricht durch Projektorientierung, "Blended Learning" und Einbau von Fernstudienelementen - LehrerInnen mit besonderer Eignung für den Unterricht von Erwachsenen einsetzen 	
Output	<ul style="list-style-type: none"> - Weitgehende Berücksichtigung von erworbenen Qualifikationen - weitgehende Berücksichtigung der Berufstätigkeit durch entsprechende Unterrichtsplanung 		Fachlich und didaktisch auf die Zielgruppe abgestimmter Unterricht	
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Zufriedenheit der Studierenden - Schulerfolg 		<ul style="list-style-type: none"> - Zufriedenheit der Studierenden - Schulerfolg 	
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Feedback der Studierenden - Schulerfolgsstatistik 		<ul style="list-style-type: none"> - Feedback der Studierenden - Schulerfolgsstatistik 	
Instrumente/ Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Fragebogen (Studierende) - Erhebungsblatt 		<ul style="list-style-type: none"> - Fragebogen (Studierende) - Erhebungsblatt 	

Qualitätsfeld 2 Fortsetzung 2	Die technischen Schulen Österreichs sehen ihre Kernkompetenz in der Entwicklung von innovativen Bildungsangeboten auf allen Gebieten der Technik			
Ziele	2.3 Lehranstalten als Kompetenzzentren für anwendungsnahe Technologieentwicklungen und moderne Lehr- und Lernmethoden profilieren			
Teilziele	2.3.1 Der Wirtschaft anwendungsnahe Problemlösungen anbieten	S B	2.3.2 Lehr- und Lernmethoden systematisch weiterentwickeln	S L B
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Projekte (Unterrichtsprojekte, Diplom- und Abschlussarbeiten) mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern durchführen - Nutzung der Möglichkeiten der Teilrechtsfähigkeit - Einrichtung von Versuchsanstalten 		<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligung an E-Learning-Projekten - Teilnahme an einschlägigen Bildungsprogrammen (z.B. Leonardo) - Ergänzung des traditionellen Unterrichts durch neue Unterrichtsformen - Erfahrungsgewinn durch Vernetzung mit anderen Bildungsinstitutionen im In- und Ausland 	
Output	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Praxiserfahrung im Rahmen des Unterrichts - Praxiserwerb der Unterrichtenden durch Mitarbeit in teilrechtsfähigen Einrichtungen und Versuchsanstalten 		<ul style="list-style-type: none"> - Einschlägiges pädagogisches und unterrichtstechnologisches Know-How am Schulstandort - Gesteigerte Attraktivität und Effizienz des Unterrichts 	
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Kooperationsprojekte - Umsatz der teilrechtsfähigen Einrichtung bzw. der Versuchsanstalt - Beteiligung der Unterrichtenden an Prüf- und Entwicklungsarbeiten 		<ul style="list-style-type: none"> - Häufigkeit der E-Learning-Projekte - Häufigkeit der Teilnahme an Bildungsprogrammen - Häufigkeit des Einsatzes von neuen Unterrichtsformen - Anzahl der Partnerinstitutionen 	
Evaluation	Einschlägige Statistiken		Einschlägige Statistiken	
Instrumente/ Durchführung	Erhebungsraster für Dokumentation		Erhebungsraster für Dokumentation	

Qualitätsfeld 3	Die technischen Schulen Österreichs sichern ihr Markenzeichen „Praxisbezug der Ausbildung“ durch die Verbindung von theoretischer und fachpraktischer Ausbildung, durch die Praxiserfahrung der Lehrenden und durch intensive Kooperation mit der Wirtschaft					
Ziele	3.1 Praxisbezug der Ausbildung sichern					
Teilziele	3.1.1 Fachtheorie und Fachpraxis nach den Anforderungen der Fachdisziplinen und der beruflichen Einsatzgebiete aufeinander abstimmen	B L S	3.1.2 Unterricht an den Praxisanforderungen orientieren und SchülerInnen mit der Arbeitswelt vertraut machen	S L	3.1.3 Regelmäßige Kontaktpflege mit der regionalen Wirtschaft über Bildungsangebote und deren Umsetzung	S L B
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung von Leitfäden für die Lehrplanumsetzung durch die Lehrplan-Arbeitsgruppen - Inhaltliche und zeitliche Koordinierung der fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildung an der Schule - regelmäßige Reflexion der Erfahrungen auf Grund der Pflichtpraktika, Unterrichtsprojekte und Diplom/Abschlussarbeiten 		<ul style="list-style-type: none"> - Schule als Partner für anwendungsnahe Entwicklungen präsentieren (z.B. über Internetplattform HTL-Innovativ) - Herstellung und Pflege von Kontakten mit Betrieben und Sozialpartnern zur Durchführung von Kooperationsprojekten - Installierung einer Praxisbörse - Einbeziehen des AMS 		<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßiger Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Wirtschaftsvertretern auf Ebene der Direktion, der Abteilungsvorstände, des Lehrkörpers und im Rahmen des Unterrichts (durch Firmenbesuche, Exkursionen, Fachvorträge, Praktika, Unterrichtsprojekte, Diplom- und Abschlussarbeiten) - Einrichtung von Kuratorien/Fördervereinen an den HTL und Nutzung als Beratungsinstitution bei strategischen Entscheidungen über Lehrangebote - Nutzung des Feedbacks von Wirtschaftsvertretern im Rahmen von abschließenden Prüfungen 	

Qualitätsfeld 3 Fortsetzung 1	Die technischen Schulen Österreichs sichern ihr Markenzeichen „Praxisbezug der Ausbildung“ durch die Verbindung von theoretischer und fachpraktischer Ausbildung, durch die Praxiserfahrung der Lehrenden und durch intensive Kooperation mit der Wirtschaft					
Ziele	3.1 Praxisbezug der Ausbildung sichern					
Teilziele	3.1.1 Fachtheorie und Fachpraxis nach den Anforderungen der Fachdisziplinen und beruflichen Einsatzgebiete aufeinander abstimmen	B L S	3.1.2 Unterricht an den Praxisanforderungen orientieren und SchülerInnen mit der Arbeitswelt vertraut machen	S L	3.1.3 Regelmäßige Kontaktpflege mit der regionalen Wirtschaft über Bildungsangebote und deren Umsetzung	S L
Output	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrpläne mit aus den Qualifikationsprofilen abgeleiteten fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildungsinhalten - mit Theorieunterricht abgestimmtes Übungsprogramm in den Bereichen Konstruktion, Werkstätte, Laboratorium und Werkstättenlaboratorium 		<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsprojekte, einschlägige Übungen, Diplom-/Abschlussarbeiten mit und in Betrieben - möglichst viele SchülerInnen absolvieren die vorgeschriebenen Pflichtpraktika 		<ul style="list-style-type: none"> - kontinuierlicher Erneuerungsprozess und Know-How-Fluss von der Wirtschaft in die Schulen - SchülerInnen erfahren die Praxisanforderungen und erwerben praxisnahe Kompetenzen - auf den Bedarf der Wirtschaft ausgerichtete Bildungsangebote 	
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit von Leitfäden zur Abstimmung des fachpraktischen und fachtheoretischen Unterrichts - Jahresplanungen (auf den Ebenen LehrerInnen, Klassen, Abteilungen) - Nutzbarmachung der Praxiserfahrungen für den Unterricht 		<ul style="list-style-type: none"> - Praxisorientierung der Ausbildung - Anteil von SchülerInnen mit absolvierten Pflichtpraktika - Häufigkeit von Kooperationsprojekten mit Unternehmen 		<ul style="list-style-type: none"> - Bekanntheit der Bildungsangebote in der Wirtschaft - Häufigkeit, Art und Ergebnisse der Kontakte Schule-Wirtschaft - Aktivität der Kuratorien/Fördervereine 	
Evaluation	Befragung der LehrerInnen Prüfung der Abstimmung anhand der vorliegenden Leitfäden		<ul style="list-style-type: none"> - Feedback von Firmen - Einschätzung durch SchülerInnen - Erhebung (Firmenkooperationen, Praxisnachsicht etc.) 		<ul style="list-style-type: none"> - Round-Table mit regionalen Wirtschaftsvertretern und Mitgliedern der Kuratorien und Fördervereine - Befragung von Wirtschaftsvertretern 	
Instrumente/ Durchführung	Fragebogen für LehrerInnen Checkliste zur Prüfung der Leitfäden		<ul style="list-style-type: none"> - Fragebogen für SchülerInnen - Leitfäden für Gespräche mit Firmen 		<ul style="list-style-type: none"> - Leitfaden für Auswertung mit Wirtschaftsgesprächen 	

Qualitätsfeld 3 Fortsetzung 2	Die technischen Schulen Österreichs sichern ihr Markenzeichen „Praxisbezug der Ausbildung“ durch die Verbindung von theoretischer und fachpraktischer Ausbildung, durch die Praxiserfahrung der Lehrenden und durch intensive Kooperation mit der Wirtschaft					
Ziele	3.2 Standard der Ausstattung entsprechend den Praxisanforderungen sichern					
Teilziele	3.2.1 Festlegung der Ausstattungserfordernisse und Sicherstellung der Ausstattung	B L S	3.2.2 Sicherstellung der IT-Infrastruktur	B L S	3.2.3 Effiziente Nutzung der Ausstattung	L
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Festlegung der Ausstattungserfordernisse im Rahmen der Lehrplanentwicklung - Investitionsplanung und budgetäre Sicherstellung der notwendigen Ausstattung - regelmäßige Überprüfung der Ausstattung auf Betriebssicherheit - Sicherheitsrelevante Schulungen 		<ul style="list-style-type: none"> - Bundesweite Lizenzen und Hardware-Angebote für Schulen - Umsetzung von standortspezifischen Lösungen mit eigenem und/oder Fremdpersonal 		<ul style="list-style-type: none"> - Standortübergreifende Investitionsplanung unter Berücksichtigung von Budget- und Drittmitteln - landesweite Koordinierung der Ausbildungsschwerpunkte zur Sicherstellung der notwendigen Ausstattungsinvestitionen - schulübergreifende Ressourcennutzung, Kooperation mit anderen Institutionen 	
Output	<ul style="list-style-type: none"> - bundesweite Ausstattungsstandards - mit aktuellen Sicherheitsstandards ausgestattete Geräte und Maschinen - Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal 		<ul style="list-style-type: none"> - praxisgerechte IT-Ausstattung - effiziente Netz- und Systembetreuung 		<ul style="list-style-type: none"> - Geräte und Maschinen sind in ausreichender Anzahl und Qualität für Grundschulung verfügbar - gut ausgestattete Schwerpunktschulen mit Spezialausstattung - mit anderen Institutionen gemeinsam genutzte Ausstattung 	
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Ausstattungsstandard der Schulen - Zielorientiertheit der Investitionsplanung - Sicherheitsvorkehrungen 		<ul style="list-style-type: none"> - Aktualität der eingesetzten Hard- und Software - Netz- und Hardware-Verfügbarkeit 		<ul style="list-style-type: none"> - Vollständigkeit, Alter und Nutzungsgrad der Ausstattung - Aktualität der Ausstattung - Ressourcenauslastung 	
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung und Bewertung des Inventars - Mängellisten 		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung und Bewertung des Inventars - Betriebsausfälle 		Erhebung (Inventarbuch, Aufzeichnungen über Laufzeiten etc)	
Instrumente/ Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebungsraster für Dokumentation 		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebungsraster für Dokumentation 		Erhebungsraster für Dokumentation zu Geräten	

Qualitätsfeld 4	Die technischen Schulen Österreichs fühlen sich in ihrer Bildungsarbeit höchsten Ansprüchen an Qualität und ihrer ständigen Weiterentwicklung verpflichtet		
Ziele	4.1 Bildungs-, Verwaltungs- und QM-Prozesse definieren und evaluieren		
Teilziele	4.1.1 Verwaltungs- und Organisationsprozesse definieren und optimieren	B L S	4.1.2 Standards für Lehrpläne und abschließende Prüfungen sowie Kompetenzmodelle für Unterrichtsgegenstände entwickeln
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Abläufe vereinheitlichen und festlegen - Instrumente zur Planung und Erschließung von Ressourcen entwickeln und einsetzen - Klare Tätigkeitsprofile für die MitarbeiterInnen aller Ebenen festlegen - Zuständigkeiten auf allen Ebenen definieren 		<ul style="list-style-type: none"> - Bildungsziele der Lehrpläne durch aussagekräftige allgemeine und fachspezifische Qualifikationsprofile darstellen - Kompetenzmodelle für die Prüfungsgebiete der abschließenden Prüfung entwickeln - Kompetenzmodelle für ausgewählte Unterrichtsgegenstände entwickeln
Output	<ul style="list-style-type: none"> - Einfachere Administration - raschere Erledigungen - geringere Fehlerhäufigkeit 		Transparente und einheitliche Anforderungen
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Sind Abläufe festgelegt, bekannt und klar? - Wie gut funktionieren die Festlegungen, gibt es Doppelgleisigkeiten? - Werden Planungsinstrumente eingesetzt? - Zufriedenheit der beteiligten Personen 		<ul style="list-style-type: none"> - Ausstattung der Lehrpläne mit Qualifikationsprofilen - Existenz von Kompetenzmodellen für abschließende Prüfungen und ausgewählte Unterrichtsgegenstände
Evaluation	Befragung (Lehrende, Verwaltungspersonal)		Erhebung (Lehrpläne, Kompetenzmodelle)
Instrumente/ Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Fragebogen - ggf. Leitfäden für Gespräche mit federführenden Personen 		Erhebungs- und Beurteilungsraster

Qualitätsfeld 4 Fortsetzung 1	Die technischen Schulen Österreichs fühlen sich in ihrer Bildungsarbeit höchsten Ansprüchen an Qualität und ihrer ständigen Weiterentwicklung verpflichtet		
Ziele	4.1 Bildungs-, Verwaltungs- und QM-Prozesse definieren und evaluieren		
Teilziele	4.1.3 Bildungs-, Management- und Supportprozesse evaluieren	B L S	4.1.4 Die Erfüllung des Bildungsauftrags durch effektives Informations- und Organisationsmanagement unterstützen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluationskonzepte entwickeln - Evaluationsinstrumente entwickeln - Evaluationsinstrumente einsetzen - Feedback-Kultur entwickeln 		<ul style="list-style-type: none"> - Informationen zielgerecht und zeitgerecht weitergeben - adäquate organisatorische Maßnahmen für Kommunikation und Lösung von Aufgaben einsetzen - Modelle für regelmäßigen Informationsaustausch vereinbaren
Output	regelmäßig durchgeführte Evaluation und Veränderung von Prozessen		<ul style="list-style-type: none"> - Informierte MitarbeiterInnen auf allen Verwaltungsebenen - optimierte Kommunikations- und Organisationsprozesse
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Evaluationsinstrumenten - Einführung von Qualitätsmaßnahmen aufgrund der Evaluationsergebnisse 		<ul style="list-style-type: none"> - funktionierender Informationsfluss - Effektivität der getroffenen Maßnahmen
Evaluation	Erhebung (Instrumente, Einsatz)		Erhebung (Konferenzen, Arbeitsgruppen etc.) Befragung (BMBWK II/2, LSI, DIR/AV)
Instrumente/ Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebungsraster 		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebungsraster - Feedback (am Ende der Besprechung)

Qualitätsfeld 4 Fortsetzung 2	Die technischen Schulen Österreichs fühlen sich in ihrer Bildungsarbeit höchsten Ansprüchen an Qualität und ihrer ständigen Weiterentwicklung verpflichtet			
Ziele	4.2 Alle MitarbeiterInnen leisten ihren Beitrag zur Gesamtqualität der Schule			
Teilziele	4.2.1 Das Lehr- und Verwaltungspersonal agiert kundenorientiert	S L B	4.2.2 Die MitarbeiterInnen nehmen aktiv an der Einführung und Aufrechterhaltung des QM-Systems teil	S L B
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstseinsbildung der MitarbeiterInnen herbeiführen - einschlägige Schulungsangebote anbieten (z.B. wie geht man mit Kundenrückmeldungen um) - Feedbackkultur entwickeln (für Einzelfeedback und repräsentative Rückmeldungen) - Begleitstrukturen aufbauen (aktive Arbeitsgruppen, Peergruppen) - Entwicklung von Leitfäden (z.B. für Gespräche mit SchülerInnen und deren Eltern) - Erreichbarkeit der Administration (z.B. Öffnungszeiten) 		<ul style="list-style-type: none"> - Übernahme von konkreten Aufgaben im Rahmen des QM-Systems (z.B. Mitarbeit am Schulprogramm) - Durchführung von qualitätssichernden Maßnahmen (z.B. Verwendung von Evaluationsinstrumenten) - Entwicklung von Verbesserungsstrategien 	
Output	<ul style="list-style-type: none"> - gutes Schulklima - zufriedene Kunden 		von allen MitarbeiterInnen getragenes QM-System	
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Schulklima - Kundenzufriedenheit 		<ul style="list-style-type: none"> - Implementiertes QM-System - Art und Häufigkeit der Beteiligung der MitarbeiterInnen 	
Evaluation	Befragung (SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen, Bedienstete)		Erhebung (Management-Review, Qualitätsbericht)	
Instrumente/ Durchführung	Fragebögen (SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen, Bedienstete)		Erhebungsplan	

Qualitätsfeld 5	Die technischen Schulen Österreichs bieten ihren Schülerinnen und Schülern Förderung und Unterstützung in einer motivierenden Lern- und Arbeitsumgebung				
Ziele	5.1 Gemeinsam mit den Schulpartnern die Verantwortung für die SchülerInnen wahrnehmen				
Teilziele	5.1.1 Konzepte für die pädagogische Arbeit auf Klassenebene erstellen	S	5.1.2 Wahrnehmung des gemeinsam zu erfüllenden Bildungsauftrags durch die Schulgemeinschaft sowie Identifikation der Eltern und SchülerInnen mit den Aufgaben der Schule	S	5.1.3 Durch Beratung und Hilfestellungen einen erfolgreichen Start sichern
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenziele definieren - verpflichtende gegenstandsübergreifende Koordination (inhaltlich und zeitlich) der Lernziele und des Lehrstoffs innerhalb der Klassen - klassenübergreifende Abstimmung und Austausch von Lehrunterlagen unter den Unterrichtenden innerhalb gleicher Gegenstandsgruppen - Koordinierung der Kriterien für die Beurteilung durch die KlassenlehrerInnen - Informationsaustausch unter den KlassenlehrerInnen - Nutzung elektronischer Medien (offener Katalog) - allgemeine und konsequente Anwendung von unterstützenden Maßnahmen für SchülerInnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung der Schulgemeinschaft in die Bildungsarbeit - regelmäßiger Informationsaustausch mit Eltern im Rahmen von Elternabenden und Sprechstunden - Praktizierung des Frühwarnsystems - Berücksichtigung der Vorschläge der Eltern- und SchülerInnen-Vertreter 	<ul style="list-style-type: none"> - SchülerInnen und Eltern in der Eintrittsphase über Möglichkeiten und Anforderungen informieren und beraten (z.B. durch Schnuppertage, Kontakte mit Bildungs- und Laufbahnberatern der Zubringerschulen) - Kennenlertage und Klassenelternabende zur Förderung der Integration in die Klassengemeinschaft veranstalten - anfängliche individuelle Leistungsschwächen durch gezielte Fördermaßnahmen (z.B. Förderkurse) beseitigen - Hilfestellung beim Auffinden von Alternativen (z.B. Aufnahme in andere Bildungsgänge) anbieten 		

Qualitätsfeld 5 Fortsetzung 1	Die technischen Schulen Österreichs bieten ihren Schülerinnen und Schülern Förderung und Unterstützung in einer motivierenden Lern- und Arbeitsumgebung				
Ziele	5.1 Gemeinsam mit den Schulpartnern die Verantwortung für die SchülerInnen wahrnehmen				
Teilziele	5.1.1 Konzepte für pädagogische Arbeit auf Klassenebene erstellen	S	5.1.2 Wahrnehmung des gemeinsam zu erfüllenden Bildungsauftrags durch die Schulgemeinschaft sowie Identifikation der Eltern und SchülerInnen mit den Aufgaben der Schule	S	5.1.3 Durch Beratung und Hilfestellungen einen erfolgreichen Start sichern
Output	<ul style="list-style-type: none"> - akkordierte „Klassenprogramme“ (Lehrziele, Lehrstoff, Beurteilungskriterien) - durch Koordinierung mehr Freiraum für Übungsphasen - Vereinheitlichung der Anforderungen in gleichen Gegenständen - allgemeine Informiertheit der KlassenlehrerInnen und Konsens über gezielte Fördermaßnahmen 		<ul style="list-style-type: none"> - aktive und den Bildungsauftrag kooperativ umsetzende Schulgemeinschaft - allgemeine Informiertheit der Schulpartner - zwischen SchülerInnen, Eltern und Schule abgestimmte Fördermaßnahmen 		SchülerInnen und Eltern können Eignung und Interesse für die angestrebte Ausbildung besser einschätzen
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - veröffentlichte Klassenprogramme - erfolgte Abstimmung innerhalb der Klassen sowie innerhalb gleicher Gegenstandsgruppen - Informationsaustausch 		Beitrag der LehrerInnen und Eltern zur gemeinsamen Wahrnehmung des Bildungsauftrages		<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit von Selbsttestmaterialien - Inanspruchnahme der Beratungsdienste
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung (Klassenprogramm, Lehrstoffverteilung) - Befragung (Abteilungsvorstand / Abteilungsvorständin) 		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung (Informationsaustausch) - Befragung (LehrerInnen, Eltern) - Zufriedenheit der Eltern 		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung zur Verfügbarkeit von Beratungsangeboten (einschließlich Selbsttestmaterialien) - Inanspruchnahme von Beratungsangeboten und Fördermaßnahmen - Befragung von SchülerInnen und Eltern
Instrumente/ Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebungsraster für Klassenprogramme und Lehrstoffverteilung - Fragebogen oder Gesprächsleitfaden für LehrerInnen 		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebungsraster zur Dokumentation von Informationsaustausch - Fragebogen für Eltern 		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebungsraster zur Dokumentation von Materialien und Maßnahmen - Fragebögen für SchülerInnen und Eltern

Qualitätsfeld 5 Fortsetzung 2	Die technischen Schulen Österreichs bieten ihren Schülerinnen und Schülern Förderung und Unterstützung in einer motivierenden Lern- und Arbeitsumgebung		
Ziele	5.2 Unterrichtsgeschehen transparent gestalten		
Teilziele	5.2.1 Die zu vermittelnden Lehr- und Lernziele der Schulgemeinschaft bekannt geben	S	5.2.2 Leistungsbeurteilung nachvollziehbar machen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Zugriffsmöglichkeit für SchülerInnen sowie deren Eltern auf Lernziele und Begleittexte zum Unterricht (z.B. mittels Internet) 		<ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen, Termine und Kriterien der Leistungsfeststellung den SchülerInnen aufzeigen - Arbeitskalender und grundsätzliche Informationen über die Leistungsbeurteilung den Eltern bekannt geben - allgemeine Praktizierung von effizienten Informations- und Frühwarnsystemen für SchülerInnen und Eltern
Output	<ul style="list-style-type: none"> - über die Lernziele informierte Schulgemeinschaft 		<ul style="list-style-type: none"> - definierte Leistungsanforderungen und Beurteilungskriterien - Rechtzeitige Information an die SchülerInnen und Eltern
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit von Lernzielen und Begleittexten 		<ul style="list-style-type: none"> - Zufriedenheit mit der Information - transparente und als fair empfundene Leistungsbeurteilung
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung (Transparenzinstrumente) - Befragung (SchülerInnen, Eltern) 		<ul style="list-style-type: none"> - Befragung (SchülerInnen) - Befragung (Eltern – über die Information)
Instrumente/ Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Fragebogen (SchülerInnen, Eltern) 		<ul style="list-style-type: none"> - Fragebogen (SchülerInnen, Eltern) - Abfrage zu Frühwarnsystemen

Qualitätsfeld 5 Fortsetzung 3	Die technischen Schulen Österreichs bieten ihren Schülerinnen und Schülern Förderung und Unterstützung in einer motivierenden Lern- und Arbeitsumgebung			
Ziele	5.3 Positives Lehr- und Lernumfeld herstellen			
Teilziele	5.3.1 Entwicklung von Unterrichtsmodellen für optimales Lernen	S	5.3.2 Soziales Lernen fördern und unterstützen	S L
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - für die Aufnahmefähigkeit der SchülerInnen optimale Stundenplangestaltung - Einsatz von verschiedenen Unterrichtsformen mit besonderer Förderung einer aktiven Beteiligung der SchülerInnen - Einsatz von E-Learning im Unterricht und bei Hausaufgaben - Beteiligung an webbasierten Lehr- und Lernformen 		<ul style="list-style-type: none"> - kooperatives Lernen unterstützen - Förderung von Lerngemeinschaften und Gruppenarbeiten auch außerhalb des Unterrichts - Tutorentätigkeit durch SchülerInnen - Verhaltensregeln erstellen und Einhaltung sicher stellen - Unterstützungsstrukturen für SchülerInnen in Problemsituationen entwickeln - Einbindung der schulpсихologischen Dienste 	
Output	<ul style="list-style-type: none"> - am Unterricht interessierte SchülerInnen - attraktive und zeitgemäße Unterrichts- und Lerngestaltung 		<ul style="list-style-type: none"> - erhöhte Lernbereitschaft und verbesserter Lernerfolg - Verfügbarkeit von Unterstützungsleistungen 	
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Abwechslungsreicher Unterricht - Zufriedenheit mit dem Unterricht - Schulerfolg 		<ul style="list-style-type: none"> - Schulklima 	
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung (Schulerfolg) - Befragung (SchülerInnen, LehrerInnen) 		Befragung (SchülerInnen, LehrerInnen)	
Instrumente/ Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Fragebogen für SchülerInnen, LehrerInnen 		Fragebogen für SchülerInnen, LehrerInnen	

Qualitätsfeld 5 Fortsetzung 4	Die technischen Schulen Österreichs bieten ihren Schülerinnen und Schülern Förderung und Unterstützung in einer motivierenden Lern- und Arbeitsumgebung		
Ziele	5.3 Positives Lehr- und Lernumfeld herstellen		
Teilziele	5.3.3 Unterricht geschlechtergerecht und geschlechtssensibel für alle SchülerInnen umsetzen	S	5.3.4 Raumnutzung und Raumgestaltung optimieren
Maßnahmen	schüler- und schülerinnengerechte Gestaltung des Unterrichts (Unterrichtsmaterialien, Sprache, ...)		<ul style="list-style-type: none"> - Stammklassensystem zumindest in den ersten Ausbildungsjahren - Optimierung der Einrichtung und Ausleuchtung - Schaffung von Aufenthaltsräumen - Individuelle Gestaltung der Klassenräume ermöglichen
Output	geschlechtergerechter und geschlechtssensibler Unterricht		<ul style="list-style-type: none"> - Arbeits- und altersgerechte Einrichtung und Raumverhältnisse - angenehm gestaltete Klassen- und Arbeitsräume sowie Aufenthaltsräume
Indikatoren	Unterricht nach Gender-Kriterien		<ul style="list-style-type: none"> - Anteil der Wanderklassen und andere Raumnutzungskennwerte - Attraktivität des Arbeitsumfeldes
Evaluation	Befragung (SchülerInnen)		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung (Kennwerte) - Befragung (Attraktivität; SchülerInnen, LehrerInnen)
Instrumente/ Durchführung	Fragebogen für SchülerInnen		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebungsraster für Dokumentation der Kennwerte - Fragebogen für SchülerInnen, LehrerInnen

Qualitätsfeld 5 Fortsetzung 5	Die technischen Schulen Österreichs bieten ihren Schülerinnen und Schülern Förderung und Unterstützung in einer motivierenden Lern- und Arbeitsumgebung		
Ziele	5.4 Leistungswillen, Kompetenz und Innovationsfreude der SchülerInnen fördern		
Teilziele	5.4.1 die Förderung des Interesses und der Leistungsbereitschaft als wesentliche Aufgabe des Unterrichts ansehen	S	5.4.2 Konzepte für Begabungsförderungen entwickeln und umsetzen S L B
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Unterricht altersadäquat gestalten und am Erfahrungsraum der SchülerInnen sowie am angestrebten Berufsfeld orientieren - Förderung von kreativen Projekten und Wettbewerben - Heranführung an die Umsetzung von Ideen durch Projektunterricht (auch in frühen Phasen der Ausbildung) 		<ul style="list-style-type: none"> - Differenzierter Unterricht - Zusatzangebote für besondere Begabungen
Output	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungsbereite und interessierte SchülerInnen - SchülerInnen mit Initiative und eigenen Ideen 		in ihren Stärken geförderte SchülerInnen
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Interesse und Leistungsbereitschaft - Beteiligung an Wettbewerben und Projekten und erreichter Erfolg 		hervorragende Leistungen der SchülerInnen
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Befragung (SchülerInnen) - Erhebung (Wettbewerbe/Projekte: Anzahl, Rang) 		Erhebung von Maßnahmen und deren Wirksamkeit
Instrumente/ Durchführung	Erhebungsraster Fragebogen für SchülerInnen		Erhebungsraster zur Dokumentation der Fördermaßnahmen

Qualitätsfeld 5 Fortsetzung 6	Die technischen Schulen Österreichs bieten ihren Schülerinnen und Schülern Förderung und Unterstützung in einer motivierenden Lern- und Arbeitsumgebung			
Ziele	5.4 Leistungswillen, Kompetenz und Innovationsfreude der SchülerInnen fördern			
Teilziele	5.4.3 Unterstützungsstrukturen für leistungsschwache SchülerInnen entwickeln	S L B	5.4.4 den Erwerb von Zusatzqualifikationen (externe Zertifikate) im Rahmen des Unterrichts ermöglichen	S L B
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Gezielte und fachgerechte Auseinandersetzung mit lernhemmenden Situationen unter Einbindung von externer Expertise - Heranbildung eines Expertenteams für Lernmanagement - Förderunterricht zielgerecht planen und dessen Effizienz evaluieren - Tutorensystem einrichten 		<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung bzw. Übernahme von Kursen zum Erwerb von zusätzlichen praxisrelevanten Zertifikaten in den Unterricht - Entsendung von LehrerInnen zu einschlägigen Schulungen 	
Output	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit von Expertinnen, Experten und Ansprechpersonen - Instrumente zur Bewältigung von leistungsmäßigen Problemen - durch Fördermaßnahmen verbesserte Leistungen 		<ul style="list-style-type: none"> - verbesserte Berufschancen der Absolventinnen und Absolventen durch Zusatzqualifikationen - für Trainerfunktionen in Zertifikatskursen qualifizierte LehrerInnen 	
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit von Unterstützungseinrichtungen - Wirksamkeit 		<ul style="list-style-type: none"> - erfolgreiche Teilnahme von SchülerInnen an Zertifikatskursen - Erfolgreiche Teilnahme von LehrerInnen an einschlägigen Trainerausbildungen 	
Evaluation	Erhebung (Art der Maßnahmen, Wirksamkeit)		Erhebung (erfolgreiche Abschlüsse)	
Instrumente/ Durchführung	Erhebungsraster zur Dokumentation der Fördermaßnahmen		Erhebungsraster zur Dokumentation	

Qualitätsfeld 6	Die technischen Schulen Österreichs betrachten die Fähigkeiten, die Erfahrung und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als wesentliche Grundlagen für die erfolgreiche Umsetzung ihres Bildungsauftrages					
Ziele	6.1 Einen qualifizierten Personalstab aufbauen und weiterentwickeln					
Teilziele	6.1.1 Voraussetzungen für systematische Personalentwicklung herstellen	S L	6.1.2 Bei Neuaufnahmen pädagogische und fachliche Eignung sicherstellen und fördern	S L B	6.1.3 Weiterentwicklung der pädagogisch-fachlichen sowie administrativen Kompetenz	S L B
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation mit klaren Zuständigkeiten festlegen - Relevante Personaldaten erfassen und aktuell halten - Instrumente für Personalmanagement (Zielvereinbarungen und Entwicklungsmaßnahmen) entwickeln und abstimmen (auch mit Personalvertretung) - Personalentwicklungskonzept erstellen 		<ul style="list-style-type: none"> - Präzise Festlegung der Anforderungen - anforderungsgerechte Personalauswahl - Teilnahme an Seminaren für NeulehrerInnen veranlassen - Betreuungsmodele mit einführenden LehrerInnen installieren 		<ul style="list-style-type: none"> - Fort- und Weiterbildungsbedarf erheben und bedarfsgerechte Angebote auf Schul-, Landes- und Bundesebene erstellen - schulexternes Know-How im Rahmen von Kurzlehrverpflichtungen einbinden 	
Output	<ul style="list-style-type: none"> - Organisationsplan und Geschäftseinteilung mit eindeutigen Zuständigkeiten - Datenbasis für Personalentscheidungen - abgestimmte Instrumente für Maßnahmen zur Personalentwicklung 		<ul style="list-style-type: none"> - Fachlich kompetente NeulehrerInnen - Pädagogisch geschulte NeulehrerInnen 		<ul style="list-style-type: none"> - Der Unterricht ist pädagogisch und fachlich auf dem letzten Stand - professionelles Agieren der Administration durch Einsatz moderner Bürotechnik - der HTL-Sektor versteht sich als lernende Organisation 	
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - eindeutig definierte Zuständigkeiten bei Arbeitsabläufen - Verfügbarkeit von schul- und personalrelevanten Daten 		<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Kompetenz und Engagement - qualitativ hochwertiger Unterricht 		<ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit von Instrumenten zur Feststellung des Qualifizierungsbedarfs - Beteiligung an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen 	
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung (Daten) 		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung zu Kompetenz und Unterrichtsqualität durch Unterrichtsbesuche - Einstellungs- und MitarbeiterInnengespräche 		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung (Instrumente, Beteiligung) - Befragung (MitarbeiterInnen) 	
Instrumente/ Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Checkliste 		<ul style="list-style-type: none"> - Anleitung zur standardisierten Unterrichtsbeobachtung - Leitfaden für MitarbeiterInnengespräche 		<ul style="list-style-type: none"> - Erhebungsraster (verfügbare Instrumente) - Dokumentation der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen 	

Qualitätsfeld 6 Fortsetzung 1	Die technischen Schulen Österreichs betrachten die Fähigkeiten, die Erfahrung und das Engagement der MitarbeiterInnen als wesentliche Grundlagen für die erfolgreiche Umsetzung ihres Bildungsauftrages					
Ziele	6.2 Wahrnehmung des Führungsauftrages durch leitende FunktionsträgerInnen					
Teilziele	6.2.1 Besondere Leistungen und Innovationen der MitarbeiterInnen anerkennen und fördern	S L B	6.2.2 Personal effektiv und effizient einsetzen	S L B	6.2.3 Personal-, Raum- und Ausstattungsressourcen sicherstellen	S L B
Maßnahmen	Anerkennungsmodelle für besondere Leistungen und umsetzbare Verbesserungsvorschläge entwickeln und praktizieren	<ul style="list-style-type: none"> - Diensterteilung nach pädagogischen und fachlichen Anforderungen festlegen - MitarbeiterInnen in die Planung von Vorhaben und in Entscheidungsprozesse einbinden - Einrichtung einer flexiblen Projektstruktur zur Bearbeitung von aktuellen pädagogischen und administrativen Themen - effiziente Zusammenarbeit des Lehr- und Verwaltungspersonals durch genaue Festlegung der Aufgaben und flexible Dienstzeiten unterstützen - Verteilung der Aufgaben und Einbindung in Arbeitsgruppen geschlechtsneutral vornehmen 		<ul style="list-style-type: none"> - rechtzeitige Ausschreibung von Stellen im Bereich der Lehre und Verwaltung veranlassen - Grundsätze für eine zweckmäßige Verteilung und einen wirtschaftlichen Einsatz der Ressourcen erstellen - Raum- und Funktionsplanung sowie die Investitionsplanung entsprechend dem Bildungsauftrag vornehmen - neue Ressourcen (z.B. aus Sponsoring, Vermietung, Leistungen für Dritte) erschließen 		
Output	<ul style="list-style-type: none"> - Motivierte MitarbeiterInnen - Verbesserung der Bildungs- und Verwaltungsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - optimaler Personaleinsatz im Bereich der Lehre und der Verwaltung - Gender Mainstreaming ist ein Thema im Personalmanagement - Identifikation der MitarbeiterInnen mit den Aufgaben der Schule - gutes Arbeitsklima 		<ul style="list-style-type: none"> - kontinuierlicher Betrieb durch Vermeidung von vakanten Stellen in der Verwaltung sowie von Mehrdienstleistungsspitzen beim Lehrpersonal - bedarfsgerechte Verteilung der Ressourcen - zusätzliche Ressourcen für den Schulbetrieb 		

Qualitätsfeld 6 Fortsetzung 1a	Die technischen Schulen Österreichs betrachten die Fähigkeiten, die Erfahrung und das Engagement der MitarbeiterInnen als wesentliche Grundlagen für die erfolgreiche Umsetzung ihres Bildungsauftrages					
Ziele	6.2 Wahrnehmung des Führungsauftrages durch leitende FunktionsträgerInnen					
Teilziele	6.2.1 Besondere Leistungen und Innovationen der MitarbeiterInnen anerkennen und fördern	S L B	6.2.2 Personal effektiv und effizient einsetzen	S L B	6.2.3 Personal-, Raum- und Ausstattungsrerourcen sicherstellen	S L B

Indikatoren	- Leistungen werden in unterschiedlichen Formen anerkannt	- reibungsloser Lehr- und Verwaltungsbetrieb - Zufriedenheit der MitarbeiterInnen - Motivation der MitarbeiterInnen	- durchschnittliches Ausmaß der Lehrverpflichtung - offene Stellen - Vorhandensein von Modellen zur Ressourcenverteilung - Zufriedenheit der MitarbeiterInnen - Verfügbarkeit zusätzlicher Ressourcen
Evaluation	- Befragung (MitarbeiterInnen)	Befragung (MitarbeiterInnen)	- Erhebung (Mehrdienstleistungen, offene Stellen, Ressourcenplanung) - Befragung (MitarbeiterInnen)
Instrumente/ Durchführung	- Erhebungsraster zur Dokumentation der Modelle - Fragebogen (MitarbeiterInnen)	- Fragebogen (MitarbeiterInnen)	- Erhebungsraster - Fragebogen (MitarbeiterInnen)

Qualitätsfeld 7	Die technischen Schulen Österreichs leisten ihre Bildungsarbeit mit einem starken internationalen Bezug und führen zu Mobilität, Weltoffenheit und interkulturellem Verständnis					
Ziele	7.1 Die europäische und internationale Dimension in der Ausbildung berücksichtigen					
Teilziele	7.1.1 Über Österreich hinausgehendes Orientierungswissen über andere Kulturen vermitteln und fördern	S L B	7.1.2 Beherrschung von Englisch als Fach- und Verkehrssprache auf hohem Niveau vermitteln und fördern	S L B	7.1.3 Das Erlernen einer zweiten Fremdsprache (vorzugsweise der Nachbarländer) fördern	S L
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Einbindung von ExpertInnen mit Auslandserfahrung - Verwendung von fremdsprachiger Literatur - grenzüberschreitende Kontakte (z.B. Teilnahme an Wettbewerben, Exkursionen) - gemeinsame Veranstaltungen mit ausländischen Institutionen auf Schul-, LSR- und bm:bwk-Ebene - Projektpartnerschaften (z.B. Austausch-, Bildungsprogramme) - Partnerschaftsbörse 		<ul style="list-style-type: none"> - Implementation des europäischen Referenzrahmens für den Englisch-Unterricht - Verwendung von Englisch als Arbeitssprache (EaA) - Beteiligung an Zertifikatskursen - Durchführung von Englischkursen im Ausland - Organisation von Englisch-Begleitkursen für LehrerInnen - Team-teaching mit Native Speaker - Organisatorischen und rechtlichen Rahmen für EaA sicherstellen 		<ul style="list-style-type: none"> - schulautonome Schwerpunktprogramme für eine zweite Fremdsprache (vorzugsweise der Nachbarländer) 	
Output	<ul style="list-style-type: none"> - internationale Bezüge sind Bestandteil des Unterrichts - Partnerschaften mit ausländischen Institutionen 		hohes Kommunikationsniveau der SchülerInnen in Englisch		grundlegende Kompetenz in einer zweiten Fremdsprache	
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Häufigkeit von externen Experten im Unterricht - Häufigkeit von fremdsprachigen Quellen im Unterricht - Häufigkeit von grenzüberschreitenden Kontakten - Häufigkeit von gemeinsamen Veranstaltungen mit externen Partnern - Häufigkeit von Projektpartnerschaften 		<ul style="list-style-type: none"> - Lehrplanbezüge zum europäischen Referenzrahmen - Anzahl der Unterrichtssequenzen im Rahmen von "Englisch als Arbeitssprache" - in englischer Sprache abgelegte Prüfungen im Rahmen der abschließenden Prüfungen 		Beteiligung der SchülerInnen am Unterricht in einer zweiten Fremdsprache	
Evaluation	Erhebung (div. Häufigkeiten)		Erhebung (Lehrpläne, Unterrichtssequenzen, Teilprüfungen)		Erhebung (SchülerInnen mit zweiter Fremdsprache)	
Instrumente/ Durchführung	Erhebungsraster für Dokumentation		Erhebungsraster für Dokumentation		Erhebungsraster für Dokumentation	

Qualitätsfeld 7 Fortsetzung 1	Die technischen Schulen Österreichs leisten ihre Bildungsarbeit mit einem starken internationalen Bezug und führen zu Mobilität, Weltoffenheit und interkulturellem Verständnis			
Ziele	7.2 Die Mobilität der SchülerInnen und der AbsolventInnen unterstützen			
Teilziele	7.2.1 Die Teilnahme an Mobilitätsprogrammen fördern und Transparenzinstrumente einsetzen	S B	7.2.2 Anrechnungen der HTL-Ausbildung auf internationale tertiäre Bildungsgänge sicherstellen	S B
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation von Auslandspraktika - Transparenzinstrumente weiterentwickeln und verbreiten 		<ul style="list-style-type: none"> - einschlägige Pilotprojekte mit tertiären Bildungseinrichtungen im Ausland durchführen - Mitarbeit in internationalen Arbeitsgruppen zur Entwicklung von Transparenzinstrumenten 	
Output	<ul style="list-style-type: none"> - SchülerInnen mit Auslandserfahrung - Aktuelle Zeugniserläuterungen und aktueller Europass 		anrechenbare Module auf tertiäre Bildungsgänge im Ausland	
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> - Zahl der Auslandspraktika - Anzahl der ausgestellten Transparenzinstrumente 		<ul style="list-style-type: none"> - Pilotprojekte mit tertiären Bildungseinrichtungen im Ausland - Instrumente zur Anerkennung (VQTS, ECTS) - Anerkennung / Anrechnung mit Studienzeitverkürzung an tertiärer Bildungseinrichtung im Ausland 	
Evaluation	Erhebung (Praktika, Transparenzinstrumente)		Erhebung (Pilotprojekte, Anerkennungsinstrumente, Studienpläne)	
Instrumente/ Durchführung	Erhebungsraster für Dokumentation		Erhebungsraster für Dokumentation	